

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1972	Ausgegeben zu Wiesbaden am 23. Mai 1972	Nr. 11
Tag	Inhalt	Seite
16. 5. 72	Vierte Verordnung zur Änderung der Verordnung über Gruppenpflegesätze für Krankenhäuser <i>Ändert GVBl. II 52-19</i>	127
16. 5. 72	Verordnung über Zuständigkeiten für die Überwachung von Arbeitsschutzvorschriften im Straßenverkehr <i>GVBl. II 61-14</i>	129
16. 5. 72	Anordnung über Zuständigkeiten nach der Bestallungsordnung für Ärzte <i>GVBl. II 350-30</i>	130
16. 5. 72	Anordnung über Zuständigkeiten nach der Prüfungsordnung für Zahnärzte <i>GVBl. II 350-31</i>	131
16. 5. 72	Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Gesetz über das Apothekenwesen <i>GVBl. II 350-32</i>	131
16. 5. 72	Anordnung über Zuständigkeiten nach der Verordnung über gefährliche Arbeitsstoffe <i>GVBl. II 91-18</i>	132

Vierte Verordnung zur Änderung der Verordnung über Gruppenpflegesätze für Krankenhäuser*)

Vom 16. Mai 1972

Auf Grund des § 2 des Preisgesetzes vom 10. April 1948 (WiGBl. S. 27), zuletzt geändert durch das Gesetz über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 7), sowie der §§ 2 und 5 der Verordnung PR Nr. 7/54 über Pflegesätze von Krankenanstalten vom 31. August 1954 (BANz. Nr. 173 vom 9. September 1954) in Verbindung mit Art. 129 Abs. 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über Gruppenpflegesätze für Krankenhäuser vom 17. November 1970 (GVBl. I S. 703), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. April 1972 (GVBl. I S. 82), wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Für Personen, die auf Kosten eines Sozialversicherungsträgers oder eines Sozialhilfeträgers in ein Krankenhaus aufgenommen werden und für sonstige Personen, die einen gesetzlichen Anspruch auf Heilbehandlung haben, werden folgende Pflegesätze festgesetzt:

Gruppe	Anstalts- kranken- häuser DM	Gruppe	Beleg- kranken- häuser und Belegab- teilungen DM
A 1	33,60	B 1	32,80
2 (1)	34,30	2 (1)	33,90
(2)	36,50	(2)	34,90
3 (1)	36,70	3 (1)	31,90
(2)	40,60	(2)	39,40
4 (1)	40,—	4 (1)	38,20
(2)	42,60	(2)	40,—
(3)	46,10	(3)	41,50
(4)	49,50	(4)	43,10
(5)	52,30	(5)	46,—
5 (1)	41,20	5 (1)	38,80
(2)	45,60	(2)	41,50
(3)	49,50	(3)	43,50
(4)	53,90	(4)	47,10
6 (1)	42,70	6 (1)	41,10
(2)	46,10	(2)	42,—
(3)	49,70	(3)	44,60
(4)	52,90	(4)	47,50
(5)	57,30	(5)	50,70
(6)	62,50	(6)	54,30
7 (1)	49,20	7 (1)	43,50
(2)	53,40	(2)	51,10
(3)	57,80	(3)	52,60
(4)	61,80	(4)	54,80
(5)	65,20	(5)	56,20
(6)	69,40	(6)	58,70
(7)	72,30	(7)	61,30
8	74,70	8	62,60
U	80,20 ^{*)}		

*) Ändert GVBl. II 52-19

2. § 3 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Für Selbstzahler, Soldaten der Bundeswehr, Angehörige des Bundesgrenzschutzes sowie Ersatzdienstpflichtige werden in der 3. Pflegeklasse folgende Pflegesätze festgesetzt:

Gruppe	Anstalts- kranken- häuser DM	Gruppe	Beleg- kranken- häuser und Belegab- teilungen DM
A 1	34,10	B 1	32,80
2 (1)	34,20	2 (1)	33,90
(2)	35,60	(2)	34,90
3 (1)	37,50	3 (1)	31,90
(2)	39,70	(2)	39,40
4 (1)	40,10	4 (1)	38,20
(2)	44,—	(2)	40,—
(3)	45,20	(3)	41,50
(4)	47,40	(4)	43,10
(5)	49,90	(5)	46,—
5 (1)	40,70	5 (1)	38,80
(2)	44,80	(2)	41,50
(3)	47,—	(3)	43,50
(4)	51,40	(4)	47,10
6 (1)	42,10	6 (1)	41,10
(2)	43,10	(2)	42,—
(3)	46,60	(3)	44,60
(4)	49,10	(4)	47,50
(5)	53,60	(5)	50,70
(6)	58,40	(6)	54,30
7 (1)	44,80	7 (1)	43,50
(2)	52,—	(2)	51,10

Gruppe	Anstalts- kranken- häuser DM	Gruppe	Beleg- kranken- häuser und Belegab- teilungen DM
(3)	55,20	(3)	52,60
(4)	56,70	(4)	54,80
(5)	58,25	(5)	56,20
(6)	61,40	(6)	58,70
(7)	63,90	(7)	61,30
8	65,50	8	62,60
U	72,20"		

3. In § 4 Abs. 1 wird nach Nr. 8 eingefügt:

„9. Kosten für die Operation mit der Herz-Lungen-Maschine in den Universitätskliniken des Landes Hessen in Höhe von 3 000,— DM. Damit sind alle bei der Operation selbst erbrachten Leistungen außer denen für Medikamente und Blutkonserven abgegolten. Für präoperative stationäre Behandlung gelten die Pflegesätze und die Nebenkostenregelung für Selbstzahler der 3. Pflegeklasse.“

Artikel 2

Es treten in Kraft:

1. Art. 1 Nr. 1 mit Wirkung vom 1. Januar 1972,
2. Art. 1 Nr. 2 und 3 am Tage nach der Verkündung dieser Verordnung.

Wiesbaden, den 16. Mai 1972

Hessische Landesregierung

Für den Ministerpräsidenten
Der Minister für Wirtschaft
und Technik

Karry

Der Sozialminister
Dr. Schmidt

**Verordnung
über Zuständigkeiten für die Überwachung von
Arbeitsschutzvorschriften im Straßenverkehr*)**

Vom 16. Mai 1972

Auf Grund des § 3 Abs. 1 des Gesetzes über das Fahrpersonal im Straßenverkehr vom 30. März 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 277), des § 26 Abs. 1 Satz 1 des Straßenverkehrsgesetzes in der Fassung vom 19. Dezember 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 837), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 2086), des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 24. Mai 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 481), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. März 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 157) und des § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen, Organisationsanordnungen und Anstaltsordnungen vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258) wird verordnet:

§ 1

(1) Das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt ist zuständig

1. als Aufsichtsbehörde nach § 3 Abs. 1 des Gesetzes über das Fahrpersonal im Straßenverkehr;
2. für die Prüfung der im Kraftfahrzeug mitzuführenden Arbeitszeitznachweise nach § 15 a Abs. 7 Satz 3 und Abs. 8 Satz 4 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung in der Fassung vom 6. Dezember 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 898), zuletzt geändert durch Verordnung vom 28. Oktober 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 1729);
3. für die Überprüfung der im Betrieb aufzubewahrenden Unterlagen nach § 15 a Abs. 7 Satz 3 und Abs. 8 Satz 5 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung;
4. für die Vorlage der Arbeitszeitznachweise nach Nr. 54 der Ausführungsverordnung zur Arbeitszeitordnung vom 12. Dezember 1938 (Reichsgesetzbl. I S. 1799), zuletzt geändert durch Verordnung vom 28. Oktober 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 1729).

(2) Der Regierungspräsident ist zuständig für die Bewilligung von Abweichungen nach § 15 a Abs. 4 letzter Satz der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung.

§ 2

(1) Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 5 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über das Fahrpersonal im Straßenverkehr sowie nach § 69 a Abs. 1 Nr. 7 und 8 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung in Verbindung mit § 24 des Straßenverkehrsgesetzes ist das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt.

(2) Daneben sind zur Verfolgung der in Abs. 1 genannten Ordnungswidrigkeiten die Kreispolizeibehörden und, soweit die Ordnungswidrigkeiten auf Autobahnen begangen werden, die Bezirkspolizeibehörden zuständig, solange sie die Sache nicht an das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt abgegeben haben.

§ 3

Für Betriebe, die der Bergaufsicht unterliegen, tritt in den Fällen des § 1 Abs. 1 und des § 2 an die Stelle des Staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes das Bergamt.

§ 4

(1) Dem § 1 der Verordnung über die Zuständigkeit zur Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 24 Abs. 1 Satz 1 Straßenverkehrsgesetz vom 7. Dezember 1968 (GVBl. I S. 296)¹⁾ wird als Abs. 3 angefügt:

„(3) Ausgenommen hiervon sind Ordnungswidrigkeiten nach § 69 a Abs. 1 Nr. 7 und 8 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung in Verbindung mit § 24 Abs. 1 Satz 1 Straßenverkehrsgesetz.“

(2) Die Anordnung über die Zuständigkeit nach § 3 Abs. 1 des Gesetzes über das Fahrpersonal im Straßenverkehr vom 13. Juli 1971 (GVBl. I S. 197)²⁾ wird aufgehoben.

§ 5

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

(2) § 1 Abs. 1 Nr. 2 und 3 tritt am 1. Oktober 1972 in Kraft.

Wiesbaden, den 16. Mai 1972

Hessische Landesregierung

Für den Ministerpräsidenten
Der Minister für Wirtschaft
und Technik

Karry

Der Sozialminister
Dr. Schmidt

^{*)} GVBl. II 61-14

¹⁾ Andert GVBl. II 61-9

²⁾ GVBl. II 61-13

**Anordnung
über Zuständigkeiten nach der Bestallungsordnung für Ärzte*)**

Vom 16. Mai 1972

Auf Grund des § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen, Organisationsanordnungen und Anstaltsanordnungen vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258) wird zur Ausführung der Bestallungsordnung für Ärzte vom 15. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1334), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 24. Februar 1970 (Bundesgesetzbl. I S. 214), — nachfolgend Bestallungsordnung genannt — bestimmt:

§ 1

(1) Der Regierungspräsident ist zuständig für

1. die Anerkennung der Ausbildungsstätten zur Ableistung
 - a) des Krankenpflegedienstes (§ 5 Abs. 1 der Bestallungsordnung),
 - b) der Famulatur (§ 6 Abs. 1 der Bestallungsordnung),
 - c) der Medizinalassistentenzeit (§ 64 Abs. 3 der Bestallungsordnung),
2. die Bestellung der Prüfungsausschüsse (§ 8 Abs. 2 der Bestallungsordnung),
3. die Entsendung eines Vertreters des Landes zu den Prüfungen (§ 11 der Bestallungsordnung),
4. die Entscheidung über Zulassungsgesuche, die eine Ausnahmegenehmigung erforderlich machen (§ 12 Abs. 2 der Bestallungsordnung),
5. die Benachrichtigung der Länder über nicht bestandene Prüfungen und über begonnene, aber nicht beendete Prüfungen (§ 19 Abs. 2 und § 61 Abs. 1 der Bestallungsordnung),

6. die Benachrichtigung der Länder bei Versagung oder Zurücknahme der Zulassung zur Prüfung (§ 19 Abs. 2 in Verbindung mit § 14 Abs. 2 der Bestallungsordnung),
7. die Entgegennahme der Prüfungsunterlagen (§ 57 Abs. 1 letzter Satz der Bestallungsordnung),
8. die Entgegennahme der Prüfungsakten, Ausstellung der Urkunde nach Muster 8 und Zurückgabe der mit dem Zulassungsgesuch eingereichten Nachweise (§ 62 Abs. 3 der Bestallungsordnung),
9. die Entscheidung über die Beschwerde gegen die Verweigerung der Bescheinigung über die Tätigkeit als Medizinalassistent (§ 66 Abs. 1 der Bestallungsordnung),
10. die Entgegennahme der Anträge auf Bestallung als Arzt (§ 67 Abs. 1 der Bestallungsordnung),
11. die Zulassung von Ausnahmen (§ 68 der Bestallungsordnung).

(2) Örtlich zuständig ist der Regierungspräsident, in dessen Bezirk die Universität oder die Ausbildungsstätte ihren Sitz hat.

§ 2

Die Anordnung über Zuständigkeiten nach der Bestallungsordnung für Ärzte vom 5. September 1968 (GVBl. I S. 256)¹⁾ wird aufgehoben.

§ 3

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 16. November 1971 in Kraft.

Wiesbaden, den 16. Mai 1972

Hessische Landesregierung

Für den Ministerpräsidenten

Der Minister für Wirtschaft
und Technik

Karry

Der Sozialminister

Dr. Schmidt

*) GVBl. II 350-30

1) GVBl. II 350-22

**Anordnung
über Zuständigkeiten nach der Prüfungsordnung für Zahnärzte*)**

Vom 16. Mai 1972

Auf Grund des § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen, Organisationsanordnungen und Anstaltsordnungen vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258) wird zur Ausführung der Prüfungsordnung für Zahnärzte vom 26. Januar 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 37), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 22. April 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 379), — nachstehend Prüfungsordnung genannt — bestimmt:

§ 1

Zuständig für die Erteilung der Bestallung als Zahnarzt (§ 59 Abs. 2 der Prüfungsordnung) ist der für das Gesundheitswesen zuständige Minister.

§ 2

(1) Der Regierungspräsident ist zuständig für

1. die Bestellung der Prüfungsausschüsse (§ 4 Abs. 2 der Prüfungsordnung),
2. die Entsendung eines Vertreters des Landes zu den Prüfungen (§ 7 der Prüfungsordnung),
3. die Benachrichtigung der Länder über nicht bestandene Prüfungen und begonnene, aber nicht beendete Prüfungen (§ 15 Abs. 2 und § 57 Abs. 1 der Prüfungsordnung),

4. die Benachrichtigung der Länder bei Versagung oder Zurücknahme der Zulassung zur Prüfung (§ 15 Abs. 2 in Verbindung mit § 10 der Prüfungsordnung),
5. die Entgegennahme der Prüfungsunterlagen (§ 52 Abs. 2 Satz 2 der Prüfungsordnung),
6. die Entgegennahme der Prüfungsakten (§ 58 Abs. 2 der Prüfungsordnung),
7. die Entgegennahme des Antrags auf Bestallung als Zahnarzt (§ 59 Abs. 1 der Prüfungsordnung),
8. die Zulassung von Ausnahmen (§ 60 der Prüfungsordnung).

(2) Örtlich zuständig ist der Regierungspräsident, in dessen Bezirk die Universität ihren Sitz hat.

§ 3

Die Anordnung über Zuständigkeiten nach der Prüfungsordnung für Zahnärzte vom 5. September 1968 (GVBl. I S. 257)¹⁾ wird aufgehoben.

§ 4

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 16. November 1971 in Kraft.

Wiesbaden, den 16. Mai 1972

Hessische Landesregierung

Für den Ministerpräsidenten
Der Minister für Wirtschaft
und Technik
Karry

Der Sozialminister
Dr. Schmidt

^{*)} GVBl. II 350-31

¹⁾ GVBl. II 350-23

**Anordnung
über Zuständigkeiten nach dem Gesetz über das Apothekenwesen*)**

Vom 16. Mai 1972

Auf Grund des § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen, Organisationsanordnungen und Anstaltsordnungen vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258) wird zur Ausführung des Gesetzes über das Apothekenwesen vom 20. August 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 697), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juni 1969 (Bundesgesetzbl. I S. 645), bestimmt:

§ 1

Der für den Niederlassungsort der Apotheke zuständige Regierungspräsident ist zuständige Behörde im Sinne des Gesetzes über das Apothekenwesen. Die Zuständigkeit des Gesundheitsamtes für die Aufsicht auf dem Gebiet des Apothekenwesens gemäß §§ 3 bis 9 der Dritten Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 30. März 1935

^{*)} GVBl. II 350-32

(Reichsministerialbl. S. 327) bleibt unberührt.

§ 2

Die Anordnung über die Zuständigkeiten nach dem Gesetz über das Apothekenwesen vom 17. Juni 1967 (GVBl. I

S. 126)¹⁾, ausgenommen § 1 Satz 1 Nr. 2, wird aufgehoben.

§ 3

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 16. November 1971 in Kraft.

Wiesbaden, den 16. Mai 1972

Hessische Landesregierung

Für den Ministerpräsidenten

Der Minister für Wirtschaft
und Technik

Karry

Der Sozialminister

Dr. Schmidt

1) Ändert GVBl. II 350-19

**Anordnung
über Zuständigkeiten nach der Verordnung über
gefährliche Arbeitsstoffe*)**

Vom 16. Mai 1972

Auf Grund des § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen, Organisationsanordnungen und Anstaltsordnungen vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258) wird zur Ausführung der Verordnung über gefährliche Arbeitsstoffe vom 17. September 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 1609) bestimmt:

§ 1

Zuständige Behörde im Sinne des § 17 ist der Sozialminister.

§ 2

Zuständige Behörden im Sinne des § 6 Abs. 4 und § 7 Abs. 2 sind in Betrieben, die der Bergaufsicht unterliegen,

das Oberbergamt, im übrigen die Regierungspräsidenten.

§ 3

Zuständige Behörden im Sinne der §§ 2, 19, 21 und 22 sind in Betrieben, die der Bergaufsicht unterliegen, die Bergämter, im übrigen die Staatlichen Gewerbeaufsichtsämter.

§ 4

Zuständige Behörden im Sinne des § 14 Abs. 3 und des Anhangs II Nr. 3.3 Satz 2 sind die Staatlichen Gewerbeaufsichtsämter.

§ 5

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 16. Mai 1972

Hessische Landesregierung

Für den Ministerpräsidenten

Der Minister für Wirtschaft
und Technik

Karry

Der Sozialminister

Dr. Schmidt

*) GVBl. II 91-18

Fortlaufender Bezug durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt jährlich 22,60 DM einschließlich 1,18 DM Mehrwertsteuer. Einzelstücke können vom Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, bezogen werden. Die vorliegende Ausgabe Nr. 11 kostet —,50 DM zuzüglich —,40 DM Versandkosten einschließlich 5,5% Mehrwertsteuer. Herausgegeben von der Hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden. — Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, Ruf: Sammel-Nr. (0 61 72) 2 30 56, Postscheck-Konto: Dr. Max Gehlen 228 48, Frankfurt (Main).

Druck: Werk- und Feindruckerei Dr. Alexander Krebs, Bad Homburg vor der Höhe, Hemsbach (Bergstr.)
Die Auslieferung von Einzelstücken älterer Ausgaben erfolgt auch dann durch den Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, wenn der Wiesbadener Kurier als Verlag angegeben ist.